

Oberstufe Küssnacht

Schüler lernten Umgang mit Konflikten

Seit 1999 bietet das Schweizerische Rote Kreuz chili-Trainings an. Dabei lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wie man konstruktiv Konflikte löst. Fünf Oberstufenklassen wurden seit dem 9. Januar von chili-Trainern besucht.

Von Christian Büeler

Im Schulzimmer der 1. Sekundarklasse von Alexander Steiner hat es am letzten Freitagnachmittag nicht nach üblichem Schulalltag ausgesehen. Die Pulte standen zur Seite gerückt und der daraus entstandene Freiraum diente als Spielwiese für die Teamolympiade. Unter der Anleitung von chili-Trainer Alexander Michel massen sich die Schülerinnen und Schüler aufgeteilt in drei Gruppen in vier Gruppenwettkämpfen. In allen vier Wettkämpfen ging es unter anderem darum, im Team zu arbeiten. Am Schluss der Wettkämpfe musste jeder Schüler für sich alleine auswerten, welche Rolle er während der Olympiade aus eigener und aus Sicht der Teammitglieder im Team hatte. Auch die Vor- und Nachteile der Rolle, sowie die Wunschrolle und der Weg dorthin hatten die Schüler für sich zu notieren. Im Plenum wurden die Rollen dann diskutiert und analysiert.

Anspruchsvolle Moorüberquerung

Im ersten Wettkampf der Olympiade mussten die Teams innerhalb von zwei Minuten einen Teamnamen finden. In den weiteren Wettkämpfen galt es, ein Wort aus einem Buchstabensalat zu erraten und ein imaginäres Moor zu überqueren. Gerade die Moorüberquerung gestaltete sich äusserst anspruchsvoll: Den Teams standen einzig sechs *Brettchen* zur Verfügung, die als Brücke genutzt werden konnten.



An der Teamolympiade musste innerhalb von fünf Minuten gemeinsam das imaginäre Moor überquert werden, wenn jemand ins Moor trat, musste das ganze Team zurück zum Start.

Foto: Christian Büeler

Jedes dieser *Brettchen* musste bei der Überquerung mit mindestens einem Körperteil berührt werden. Gewonnen hatte jenes Team, welches innert fünf Minuten alle Teammitglieder und *Brettchen* sicher über das Moor brachte.

Der letzte Wettkampf wurde *der grosse Eifall* genannt. In diesem musste ein Ei mit 25 Röhrchen und

rund zwei Metern Klebeband so präpariert werden, dass es von einem Teammitglied von einem Stuhl fallengelassen werden konnte, ohne Schaden zu nehmen.

Dies gelang einzig dem Team Chili, das neben einer Schutzhülle rund um das Ei eine Konstruktion am Boden aufstellte, welche den Fall bremste.

Wie reagieren bei Konflikten?

Während es am Nachmittag in der Teamolympiade vor allem um Teamarbeit und die eigene Rolle in der Gruppe ging, wurden am Morgen verschiedene Konflikte anhand von Beispielen behandelt. Auch wurde gelernt, wie bei einem Konflikt reagiert werden soll. «Wir haben situativ angeschaut welche Reaktion wann angemessen ist. Wenn sich beispielsweise zwei besoffene Er-

«Wir haben situativ angeschaut, welche Reaktion bei welchem Konflikt angemessen ist.»

Alexander Michel, chili-Trainer

wachsene prügeln ist es wahrscheinlich am besten, die Polizei zu verständigen und das Weite zu suchen», so chili-Trainer Michel gegenüber dem *FS*. Die Schüler tauschten zudem untereinander Ideen zur Konfliktlösung aus.

SRK lehrt Umgang mit Konflikten

Das chili-Konflikttraining des Schweizerischen Roten Kreuzes setzt auf Prävention: Mit einem speziellen Programm wird auf spielerische Art mit Kindern und Jugendlichen trainiert, Verantwortungsbewusstsein, Respekt und Vertrauen zu entwickeln und zu leben. Im Training lernen die Jugendlichen, wie sie mit Meinungsverschiedenheiten und Konflikten umgehen sollen – ohne gleich zu physischer oder verbaler Gewalt zu greifen. Fünf Klassen der Küssnachter Oberstufe machen beim chili-Training mit. Sie alle haben bereits oder werden noch einen zweiten Teil im Bereich Medienverhalten absolvieren. Dabei lernen die Schüler, das eigene Medienverhalten zu reflektieren und Gefahren im Umgang mit Medien zu erkennen.

In welchen Konflikt warst du schon involviert?



Rhea Hess, 13 Jahre

Meine zwei besten Kolleginnen hatten Streit und ich stand unfreiwillig in der Mitte der beiden. Da ich beide mochte, wollte ich mich nicht für eine entscheiden. Ich habe ihnen dann gesagt sie sollen mit dem Streiten aufhören. Die eine hat sich darauf Gedanken gemacht und nun funktioniert es wieder zwischen mir und den beiden Kolleginnen. Untereinander verstehen sich die beiden aber nach wie vor nicht sehr gut.

Fotos und Umfrage:
Christian Büeler



Jonas Ehrler, 13 Jahre

Ich kenne Konflikte, die daraus bestehen, dass sich zwei Personen gegenseitig beschimpfen und dann andere dazu anstiften, ihnen dabei zu helfen. So ergeben sich dann zwei Gruppen, die sich nicht ausstehen können. Ich war auch schon in solchen Gruppen. Die Lösung eines solchen Konfliktes kommt ganz auf die beteiligten Personen an. Ansonsten sind es kleine Konflikte, in die ich involviert bin, beispielsweise in einen Streit mit meinem Bruder. Doch der ist meist nach zwei Tagen wieder geklärt, eskalieren tut ein solcher fast nie.



Jolene Jans, 13 Jahre

Ich war in der 4. Klasse bei einem Gruppenkonflikt einmal auf der Seite der Schwächeren, weil ich mich für eine Kollegin eingesetzt habe. Es war dann fast die ganze Klasse gegen uns und es wurden uns verletzende Blicke zugeworfen und über uns gelästert. Irgendwann hat das dann die Lehrperson erfahren und wir hatten mehrmals ein Gespräch in der Klasse. Nach diesen Gesprächen wurde die Situation meist für einige Zeit besser. Aufgehört hat das Lästern aber erst, als wir in die Oberstufe kamen. Heute ist es eher so, dass wir uns zu zweit streiten.



Noah Diener, 13 Jahre

Es gab eine zeitlang das Spiel Smackham (dabei wird eine Person von hinten geohrfeigt, Anm. d. Red.). Ein Junge erwischte gleich einige dieser Ohrfeigen und ich war auch mitbeteiligt. Er ging es dann einer Lehrperson sagen. Als sie davon erfahren hat, intervenierte die Lehrperson sofort. Daraufhin mussten zwei Kollegen und ich zu einem Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin. Mit dem Jungen haben wir anschliessend Frieden gemacht und wir gehen einander seither aus dem Weg.

Agenda

Freitag, 7. Februar

Küssnacht

Ab 18.00 Uhr: Bockabig: In verschiedenen Lokalitäten wird der Bockabig zelebriert: Tells Pub, Restaurant Winkelried, Sternen, Rössli, Hirschen, Adler, Hürtel, Gotthard, Engel und Partyzelt am Hauptplatz

Ab 20.00 Uhr: Buntes Faschnachts-treiben mit vielen *Hudis* im Dorf

Weggis

Ab 18.00 Uhr: 5. Schweizer Meisterschaft Kanin Hop und Rigi Rammler- und Hähneschau.

Samstag, 8. Februar

Küssnacht

Ab 19.00 Uhr: 5. Raclette- und Spaghetti-Session auf der Seebodenalp mit *VivaVaria*

Weggis

Ab 10.00 Uhr: 5. Schweizer Meisterschaft Kanin Hop und Rigi Rammler- und Hähneschau. Unterhaltungsabend ab 19.00 Uhr

Agenda

Die informative Service-dienstleistung Ihrer Lokalzeitung.

In der Agenda aufgeführt werden öffentliche Veranstaltungen aus Küssnacht und Umgebung (reine Vereinsanlässe werden weiterhin in der Rubrik Vereinsanzeiger abgedruckt), und zwar:

- Nicht-kommerzielle, öffentliche Veranstaltungen.
- Bei kommerziellen, öffentlichen Veranstaltungen wird ein Inserat vorausgesetzt.

Korrigenda

red. In der *FS*-Ausgabe vom Dienstag hat sich bei den Abstimmungsparolen zu den eidgenössischen Vorlagen ein Fehler eingeschlichen. Die SVP sagt zur Finanzierung und zum Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) nicht Ja, sondern Nein.

Die Redaktion

Feuerwehr Küssnacht Wochenrückblick

Vom Donnerstag, 30. Januar, bis Mittwoch, 5. Februar 2014, hatte die Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht einen Einsatz zu bewältigen und hielt zwei Übungen ab. Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

Donnerstag, 30. Januar
Offiziers- und Abteilungsrapport zu Planung der Frühlingsübungen

Samstag, 1. Februar, bis Sonntag, 2. Februar
Wochenendpikett durch vier Mann Feuerwehr

Dienstag, 4. Februar
Rekrutenausbildungsabend 1, Ausbildungsabend für fünf Neueingeteilte
Einsatz First Responder